

Mythen über Alkohol

Neben der gesellschaftlichen Akzeptanz von Alkohol am Steuer haben viele ein mangelndes Wissen über die Wirkungsweise von Alkohol im Körper.

Mythos 1: Die Abbaurate von Alkohol kann beschleunigt werden

Nach wie vor glauben viele, dass sie die Abbaurate von Alkohol beschleunigen können. Kaffeetrinken, fettes Essen, Schlaf, Energy Drinks, ausgiebiges Tanzen etc. werden als Ausnüchterungshilfen angesehen. Doch egal welches „Hausmittel“ auch angewandt wird, die Abbaurate des Körpers kann nicht beeinflusst werden. Pro Stunde werden etwa 0,1 Promille alkohol abgebaut. Ein besonders gefährlicher Trugschluss ist, dass nach der Nachtruhe der Alkoholpegel wieder auf Null gesunken ist. Auch wenn man sich wieder fit fühlt, kann noch eine Restalkoholisierung mit den damit verbundenen Leistungsbeeinträchtigungen vorliegen.

Mythos 2: Kräftige Menschen vertragen mehr als schwächere Personen

„Gewichtigen“ Personen wird meist zugeschrieben, dass sie mehr vertragen als schlankere Menschen. Auch das kann ein Trugschluss sein, denn der Alkohol verteilt sich nur im Blut. Der Promillewert gibt an, wie viel Gramm Alkohol sich in 1.000 Gramm Blut im Körper befinden. Ausschlaggebend für den Promillewert ist daher die Blutmenge, über die sich der Alkohol verteilt. Was es jedoch zu bedenken gibt, ist, dass zwar der Promillewert berechnet werden kann, die Beeinträchtigung jedoch von vielen Faktoren abhängt, die sich ständig ändern. So haben Nikotin, Medikamente, körperliche Verfassung, seelische Verfassung oder Art und Menge der vor dem Alkoholkonsum verzehrten Speisen eine nicht berechenbare Auswirkung auf die Beeinträchtigung durch Alkohol. Es ist daher nicht sinnvoll, sich an eine Promillegrenze heran zu trinken.

Mythos 3: Der Promillewert kann beeinflusst werden

Aufbauend auf die beiden ersten Mythen wird vielfach angenommen, dass der Promillewert beeinflusst werden kann. Doch dieser hängt von mehreren zum größten Teil nicht beeinflussbaren Faktoren ab: Von der Aufbaugeschwindigkeit, von der Blutmenge auf die sich der konsumierte Alkohol verteilt sowie der konsumierten Alkoholmenge. Da die beiden ersten Faktoren wie bereits oben geschildert nicht beeinflusst werden können, hängt der Promillewert rein von der konsumierten Menge ab.

Quelle: mobil und sicher -
Das Verkehrswachtmagazin,
www.mobilundsicher.de
Bild: Ich und Du - pixelto.de



Knickwiesenfest Vienenburg fiel buchstäblich ins Wasser



Das diesjährige Vienenburger Kinder- und Jugendfest in der Knickwiese, genannt Knickwiesenfest, sollte am 19. Juni von 14:00 bis 18:00 Uhr stattfinden.

Pünktlich um 13 Uhr traf sich eine kleine Gruppe des RRC Vienenburg bei unserem 1. Vorsitzenden Lothar Dieber um alle benötigten Dinge für das Fest einzupacken. Geplant war, die Kinder einen Slalomparcours mit verschiedenen Fahrzeugen abfahren zu lassen. Für die Großen gab es ein Kettcar, für die etwas Kleineren ein formelähnliches Tretauto und für die ganz Kleinen ein Bobbycar und einen Rutschtraktor. Außerdem sollte es ein kleines Gewinnspiel geben, bei dem man schätzen sollte, in welcher Zeit ein 100ccm Kart eine bestimmte Strecke zurücklegen kann. Die Auflösung war für 17:30 Uhr geplant via Livetest geplant.

Aber es kam mal wieder ganz anders. Als wir eine halbe Stunde später am Veranstaltungsgelände eintrafen, warteten ein paar weitere Vereinsmitglieder auf uns, ansonsten war die Wiese leer. Nach kurzer Zeit wurden wir von einem

anderen Veranstalter informiert, dass das Knickwiesenfest wegen Unwetterwarnung für den Nachmittag abgesagt wurde. Angeblich wurden die Teilnehmer kurzfristig per eMail informiert.

Also wurde alles wieder zurück zum Haus unseres 1. Vorsitzenden gebracht. Und nun? Wir hatten 3 selbstgebackene Kuchen, jede Menge Kaffee und Kaltgetränke. Kurzerhand haben wir daraus einen gemütlichen Vereinsnachmittag gemacht. Alle Mitglieder, die später zum Knickwiesenfest kommen wollten, wurden zu Lothar Dieber beordert. Eigentlich wollten wir auf dem Fest ein paar Fotos für die regionale Tageszeitung machen, als Ersatz (und Beweis) haben wir ein Gruppenbild auf dem Hof gemacht. Insgesamt 19 Erwachsene und Kinder machten es sich im Esszimmer und Wohnzimmer gemütlich und verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.

Übrigens regnete es am späten Nachmittag wirklich die ganzen Zeit. Und die besagte eMail haben wir nie erhalten.

SW